

Der große Exodus

Die Auswanderungswellen im 18. Jahrhundert aus dem Ämtern Bieber und Lohrhaupten

Ein Vortrag zur Siedlungsgeschichte des nördlichen Spessarts anlässlich des 700-jährigen Jubiläums der Flörsbachtaler Ortsteile Flörsbach und Kempfenbrunn.

Kriege, Hungersnöte, Unterdrückung und die dadurch verursachte katastrophale wirtschaftliche Lage der Bevölkerung führten dazu, dass viele Menschen im 18. Jahrhundert nur noch die Auswanderung als letzte Möglichkeit sahen, der Misere zu entkommen.

„Es ist nicht wie bey Euch, das die Herrschaft die Untertanen plaget“, schrieb im Jahr 1751 ein Ausgewanderter in einem Brief in die alte Heimat.

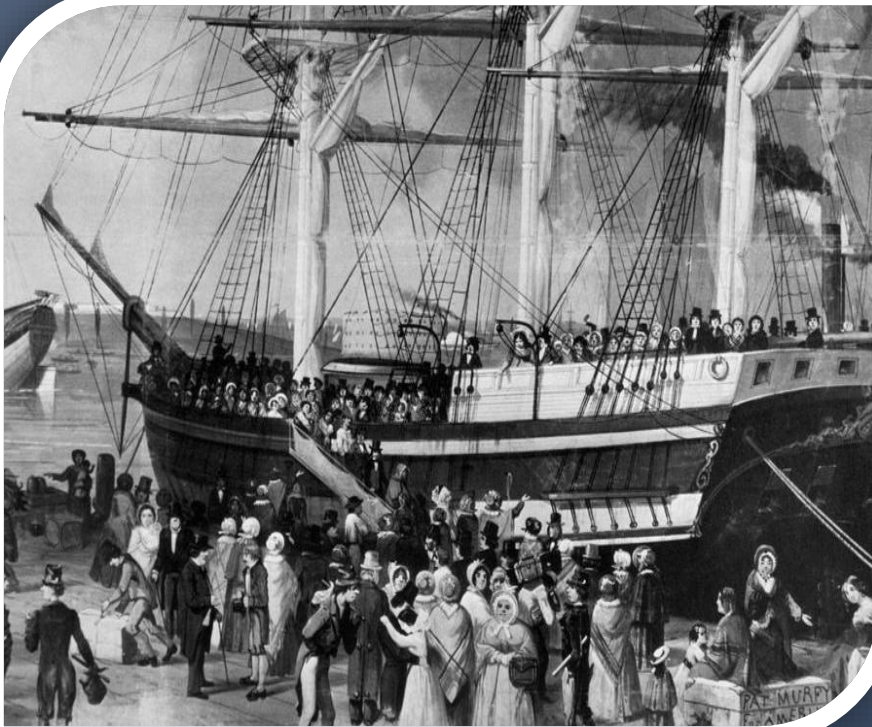
Berichte über ein besseres Leben, genügend Land, weniger Steuern und keine Unterdrückung machten insbesondere die englischen Kolonien in Nordamerika zu einem verlockenden Ziel - so auch für viele Familien aus dem heutigen Flörsbachtal.

Überlieferungen von Zeitzeugen aus Flörsbach und Kempfenbrunn geben Einblicke in die Gründe der Auswanderung, die Vorbereitungen und die lange Reise über den Atlantik.



Der große Exodus

Die Auswanderungswellen im 18. Jahrhundert aus dem Ämtern Bieber und Lohrhaupten



Fragen:

1. Warum?

Was hat die Menschen aus ihrer Heimat vertrieben?

2. Warum Amerika?

Was haben die Auswanderer von ihrem Ziel erwartet?

3. Wie?

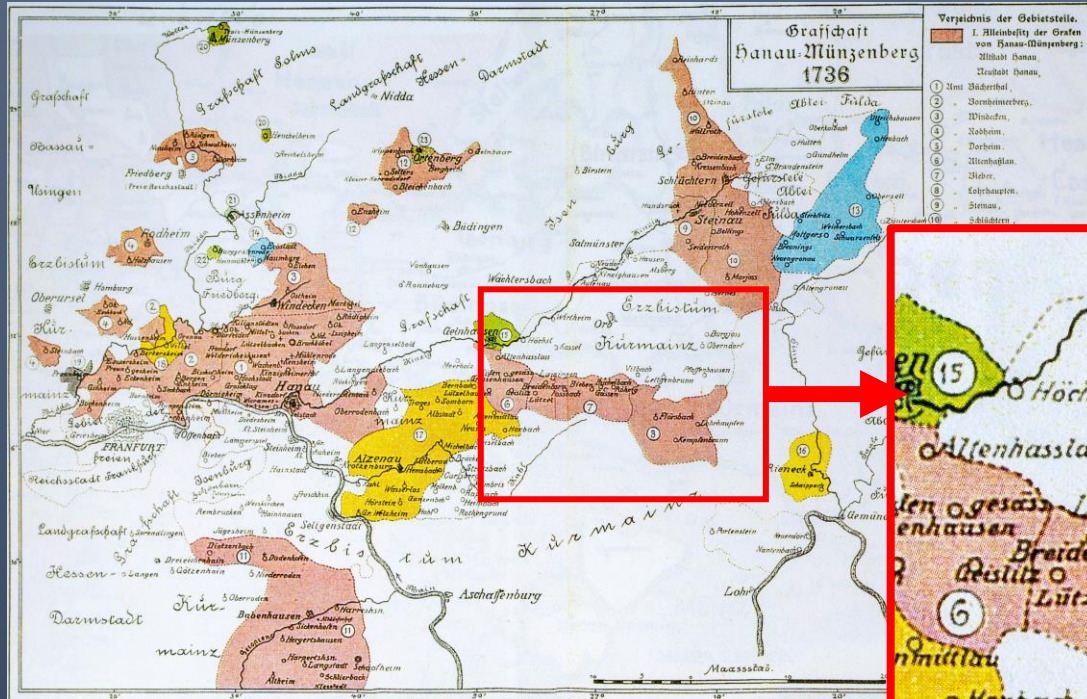
Wie sind sie an ihr Ziel gekommen?

Was waren die Einwanderungsbedingungen?

4. Wie war die Realität?

Die Auswanderungswellen im 18. Jahrhundert

Die Ämter Bieber und Lohrhaupten 1736



Karte: E.J. Zimmermann, „Hanau, Stadt und Land“, S. XLI

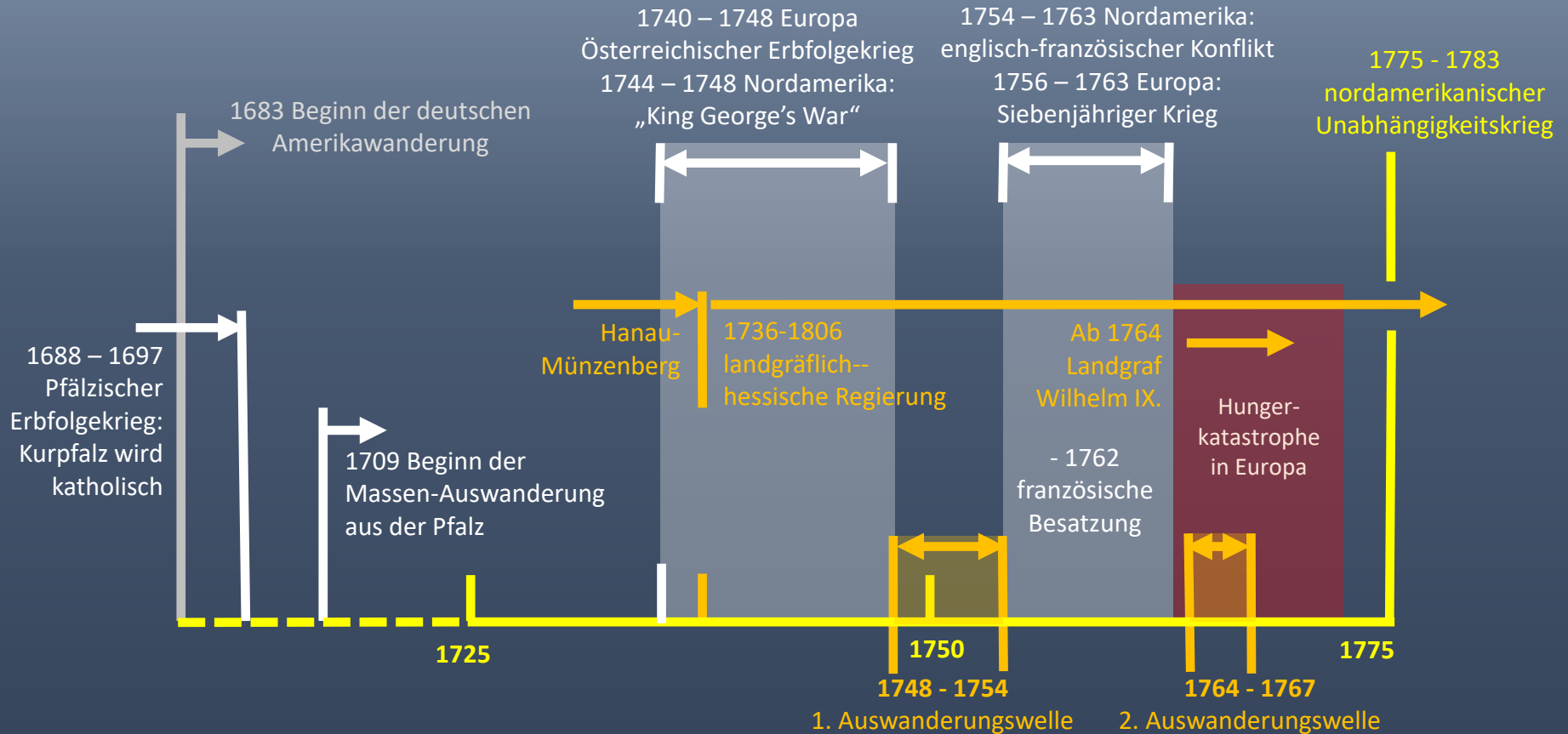
Auswanderungen im 18. Jahrhundert - Inhalt

- Zeitliche und historische Einordnung / Eingrenzung
- Quellen
- Faktoren / Ursachen
 - geschichtliche Faktoren
 - Ursachen der Auswanderung
 - Anreize zur Einwanderung
 - Gegenmaßnahmen der Obrigkeit
- Ziele der Auswanderer - Nordamerika
- Kosten und Finanzierung der Reise
- Die Reise
- Pennsylvania als Haupt-Einwanderungsland
- Hessische Truppen in Nordamerika
- Auswanderungen danach (19. & 20. Jh)
- Statistik



Auswanderung im 18. Jahrhundert

Geschichtlicher Rahmen (Zeitachse bis 1775)

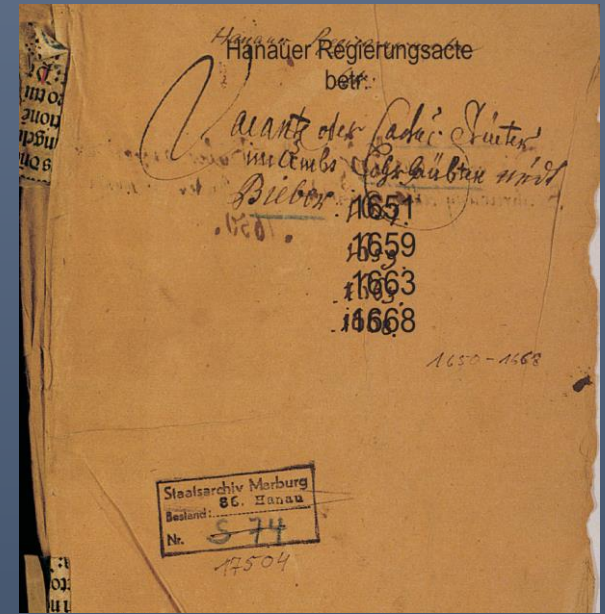


Geschichtliche Faktoren

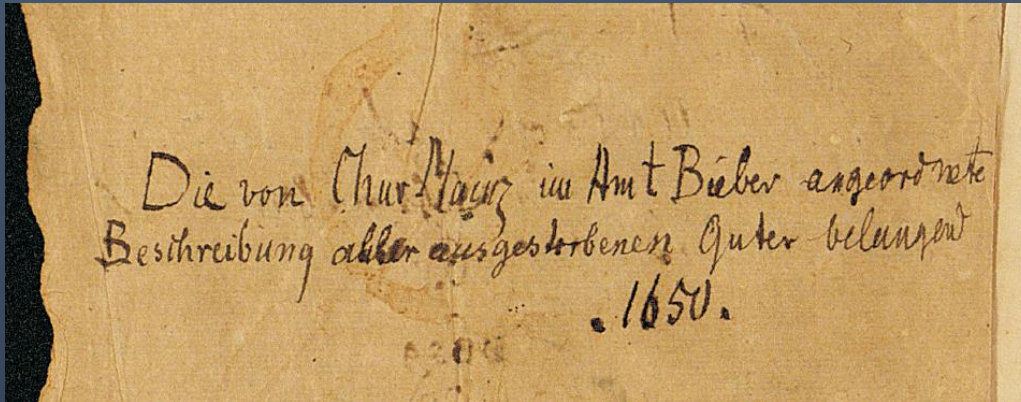
➤ Folgen des 30-jährigerer Krieges

➤ Bestandsaufnahme 1650

- **Flörsbach:** von 34 Häusern (1633) sind 29 zerstört
 - Namen wie: „Bullmann“, „Contz“, „Graß“, „Kempf“, „Ochs“, „Staib“, „Stemeter“ und „Wüst“ verschwinden
- **Kempfenbrunn:** von 38 Häusern (1632) sind 24 zerstört
 - Namen wie: „Dam“, „Flöhmers“, „Ludwig“, „Wüst“ und „Groß“ verschwinden



(HStAM 86 Nr 17504)



Die von Churmainz im Amt Bieber angeordnete
Beschreibung aller ausgestorbenen Güter belangend
1650

Geschichtliche Faktoren

- **Neubesiedlung und Bevölkerungswachstum nach dem 30-jährigen Krieg**
 - **Neue Namen in Flörsbach und Kempfenbrunn**
Beispiele: „Bauer“, „Damer“, „Dietrich“, „Henß“, „Hoffmann“, „Huth“, „Kaiser“, „Kleinfeller“, „Koch“, „Reitz“ und „Steigerwald“
 - **Neue Siedler müssen investieren (Grundschild)**
- **Erbsitte der „Realteilung“**
 - **Zerstückelung des Landbesitzes (3-4 Generationen nach Ende des Krieges)**
 - **Landwirtschaftliche Klein- und Kleinstbetriebe**



Ursachen - was hat die Menschen aus ihrer Heimat vertrieben?

- **Ausbeutung und Unterdrückung**
 - **Kostenintensiver Wiederaufbau nach dem 30-jährigen Krieg**
 - **Lebensstil der Landesfürsten**
 - **Hofstaat und Militär**
 - **Erweiterung des Hanauer Schlosses**
 - **Bau des Prachtschlosses Philippsruhe mit Schlosspark und Fasanerie**
 - **Folge: Hohe Abgaben**
 - **Beispiel Dorfmeisterrechnung Lohrhaupten**
1668 waren es 104 Gulden
1735 waren es 848 Gulden (8-fache)

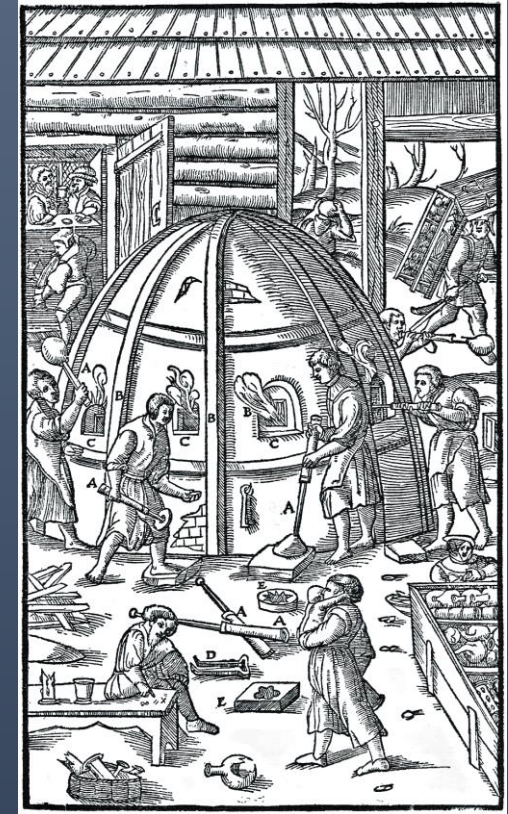


„Es ist nicht wie bey Euch, das die Herrschaft die Untertanen plaget “

schreibt 1751 ein Auswanderer aus Pennsylvania in die alte Heimat

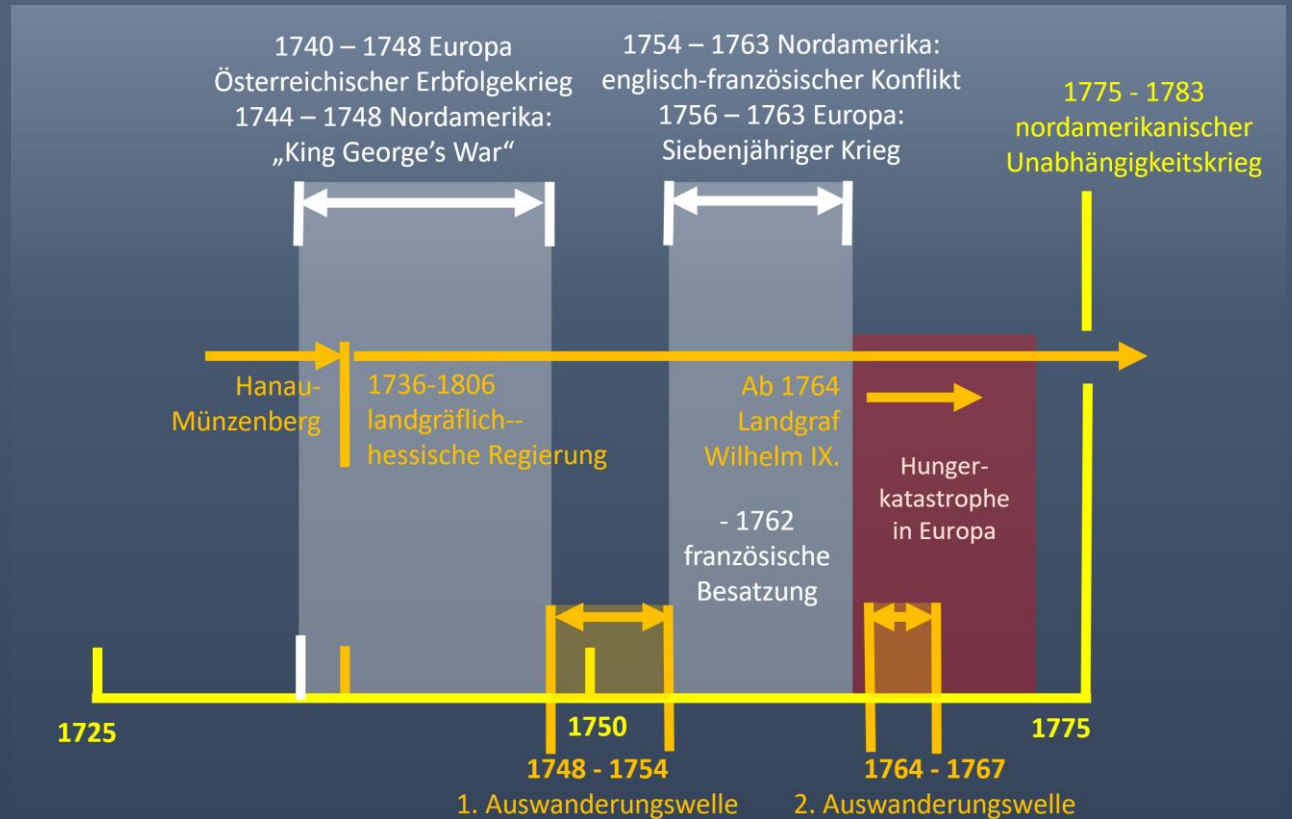
Ursachen

- Ursachen - Was hat die Menschen aus ihrer Heimat vertrieben?
 - Das Ende der Glashütten
 - Heilbronner, Elsässer und böhmische Konkurrenz
 - Verbot der privaten Glashütten um 1740
 - Verlust von Arbeitsplätzen
 - Meister, Einbläser, Schmelzer, Hafemacher, Schürer, Pottaschesieder, Glasmüller und Holzfäller
 - Fasserinnen, meist Frauen und Töchter der Glasmacher (Verpacken)
 - Kraxenträger oder Kiepenkerle (Transport der Glasprodukte)



Ursachen

- Ursachen - Was hat die Menschen aus ihrer Heimat vertrieben?
 - Kriege und deren Folgen

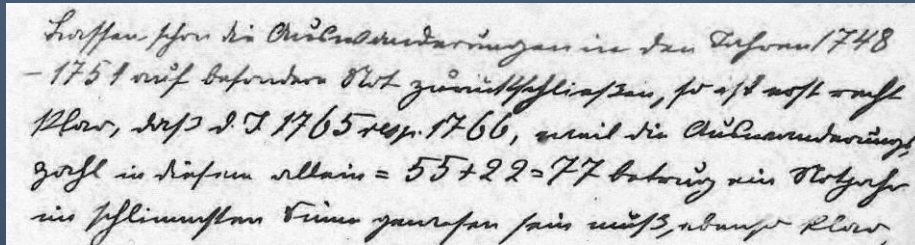


Ursachen / Faktoren

- Ursachen - Was hat die Menschen aus ihrer Heimat vertrieben?
 - Missernten, Hunger und wirtschaftliche Not
 - Hungerkatastrophe nach dem Siebenjährigen Krieg
 - Roggenpreise explodierten (zwanzigfache des üblichen Preises)

In der Kirchenchronik dieser Zeit ist zu lesen:

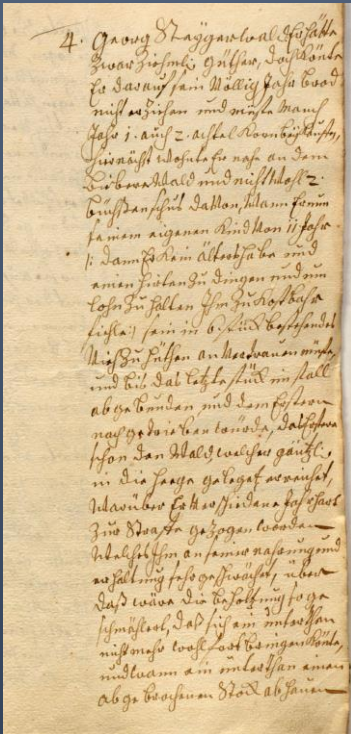
„Lassen schon die Auswanderungen in den Jahren 1748
- 1751 auf besondere Not zurückschließen, so ist erst recht
klar, daß d. J. 1765 resp. 1766, ...
... ein Notjahr
im schlimmsten Sinn gewesen sein muß, ...“



Leuffen pfer die Auswanderungen in den Jahren 1748
- 1751 auf besondere Not zurückschließen, so ist erst recht
klar, daß d. J. 1765 resp. 1766, ...
... ein Notjahr
im schlimmsten Sinn gewesen sein muß, ...“

Ursachen / Faktoren

- Ursachen - Was hat die Menschen aus ihrer Heimat vertrieben?
 - Maßnahmen zum Schutz des Waldes (1736 Forst- und Holzordnung)
 - Gegenmaßnahme zu Waldweide, Eichelmast, Waldstreunutzung und Viehverbiss



Die Begründung des Georg Steigerwald für seine geplante Auswanderung sinngemäß:

Er hätte zwar ziemliche Güter, doch könne er darauf seine Jahres-Brot nicht vollständig erzielen und müsse manches Jahr 1 oder auch 2 Achtel Korn dazu kaufen.

Dazu wohnte er nahe am Bieberer Wald, nicht ganz 2 Büchenschuss davon entfernt, und dass er seinem eigenen Kind von 11 Jahren (da er kein älteres habe und einen Hirten anzustellen und zu entlohnen ihm zu teuer sei) sein aus 6 Stück bestehendes Vieh zum Hüten anvertrauen müsste. Wenn das letzte Stück Vieh im Stall abgebunden und dem Ersten nachgetrieben würde, habe das Erstere schon den Wald, welcher gänzlich in der Hege läge, erreicht

Deshalb wurde er verschiedene Jahre bestraft, was ihn in seiner Ernährung und Erhaltung sehr geschwächt habe, **und überhaupt, dass die Beholzung so eingeschränkt worden sei, dass ein Untertan kein Fortkommen mehr habe und wenn ein Untertan einen abgebrochenen Stock abhauen wollte, so würde er hart bestraft.**

Ursachen / Faktoren

- Was hat die Menschen aus ihrer Heimat vertrieben?
 - Abenteuerlust
 - Flucht vor der Justiz

Nicht genehmigte heimliche Auswanderung

5
Extractus Fürstl. Heßen Hanauischen Regierl.
Protocoll vom 28. May 1767.
N^o 1809: Das Amt Bieber berichtet, daß den 25. d. d. d. d.
Johann Kunkel, Peter Schuster, Johann
Peter Uhl ein Schmied und Anna Margre-
tha Dietrichin
insgesamt ledige Personen von Flörsbach
heiml. entwichen und denjenigen Partheyen
welche nach Americanischen Colonien emigriren,
nachfolgen.
Wäre 1. denen hiesigen Zoll bedienten
aufzugeben diese uns getroffene junge
Leute, wann sich selbige an dem hiesigen
Mayn Uffer etwa zu Schiff begeben wolten
arrestiren zu laßen und solches einzu-
berichten
2. der Magistrat zu Frankfurth um
gleichmäßige Verfügung und davon
anhero zu gebrauchten Nachricht zu requiriren
3. dem Amt Bieber hiervon per Extractum
protocoll: Nachricht zu ertheilen.
Mag. Johann d. 28. Mai 1767.

Extractus Fürstl. Heßen Hanauischen Regierl.
Protocoll vom 28. May 1767

Das Amt Bieber berichtet, daß den 25 dieses
Johannes Kunkel, Peter Schuster, Johann
Peter Uhl ein Schmied und Anna Margre-
tha Dietrichin

insgesamt ledige Personen von Flörsbach
heiml. entwichen und denjenigen Partheyen
welche nach Americanischen Colonien emigriren
nachfolgen,

Wäre 1. denen hiesigen Zoll bedienten
aufzugeben diese uns getroffene junge
Leute, wann sich selbige an dem hiesigen
Mayn Uffer etwa zu Schiff begeben wolten
arrestiren zu laßen und solches einzu-
berichten

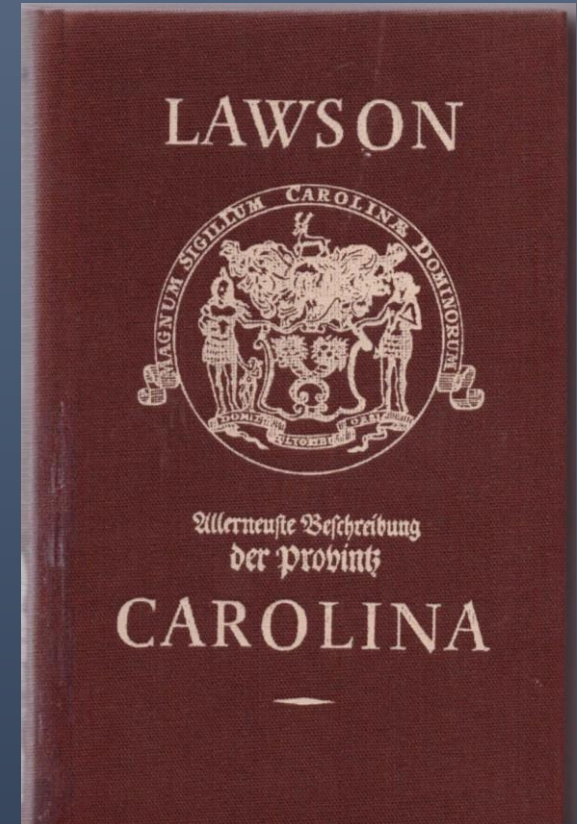
2) der Magistrat zu Frankfurth um
gleichmäßige Verfügung und davon
anhero zu gebrauchten Nachricht zu requiriren

3) dem Amt Bieber hiervon per Extractum
protocoll: Nachricht zu ertheilen

prach: Hanau d 28 t Mai 1767

Ursachen / Faktoren

- **Anreize zur Einwanderung**
 - **Agenten und Neuländer („Schleuser“)**
 - **Werbeschriften**
 - Almanache, Kalender, Einblattschriften und Flugblätter
 - Landeskundliche Werke (Buchmessen Frankfurt und Leipzig)
 - John Lawson „Carolina-Beschreibung“ (1710)
 - John Oldmixon „Großbritannisches Amerika“ (1712)
 - **Briefe von Ausgewanderten**
- **Erwartungen**
 - **Keine Ausbeutung und Unterdrückung**
 - **Keine Leibeigenschaft und keine Frondienste**
 - **Landbesitz**
 - **Bessere Lebensumstände (Ernährung der Familie usw.)**



Ursachen / Faktoren

➤ Realität und Risiken

➤ Reale Faktoren in den Zielländern

- keine Unterdrückung (Nordamerika)
- keine Frondienste
- geringere Steuern
- in der Regel uneingeschränkte Waldnutzungsrechte
- kostenlose Landverteilung in den meisten Zielländern
- Religionsfreiheit

➤ Faktoren, die verschwiegen, beschönigt oder unterschätzt wurden

- Klima
- Fruchtbarkeit der Böden
- Mühen der Urbarmachung (Wald, Urwald)

Ursachen / Faktoren

➤ Risiken

- Falschinformation
- Sprachbarriere im Einwanderungsland
- Reise und deren Kosten
- Überleben (Indianerkriege)
- Rückkehr war so gut wie ausgeschlossen

Ursachen / Faktoren

- **Gegenmaßnahmen der Obrigkeit**
 - **Auswanderungspolitik**
 - Auswanderung war genehmigungspflichtig
 - **Steuern und Bürokratie**
 - Steuern auf Vermögen
 - Freikauf von Leibeigenschaft
 - **Aufklärungsschriften**
 - **Erleichterung der Lebensbedingungen**
 - Beispiel Mosborn
 - **Zensur (gegen Werbung)**
 - Zensurversuche waren meist erfolglos

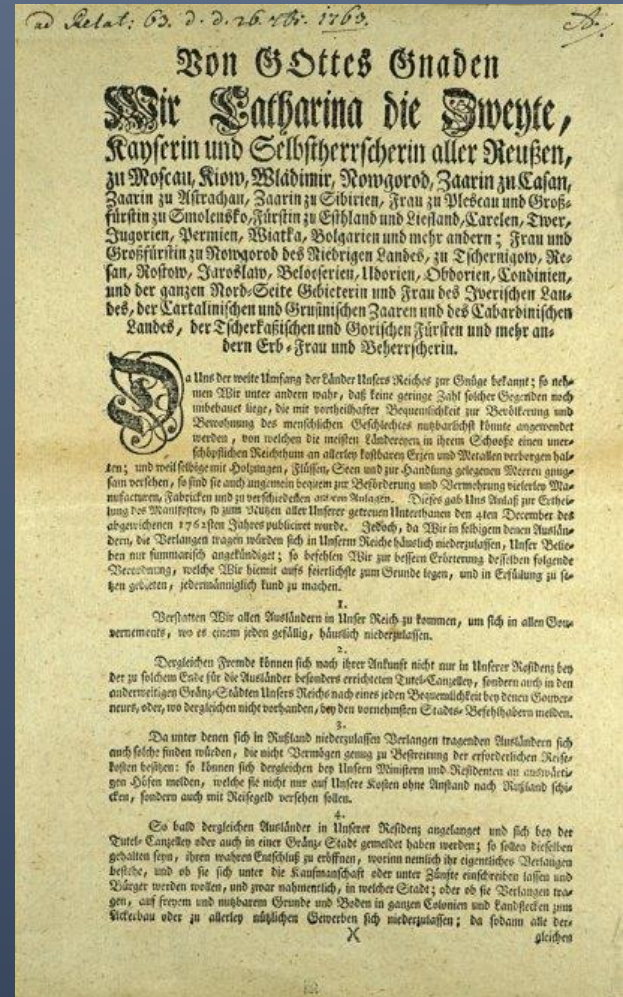


Aufklärungsschrift

Ziele

➤ Osten:

- Rußland (Einladung der Zarin Katharina, „Kolonistenbrief“ von 1763)
- Litauen (Großfürstentum als Teil des Doppelstaats Polen-Litauen)
- Ungarn



Ziele

➤ Britische Kronkolonien in Nordamerika („Vereinigte Staaten“ ab 1776)

- **Neu England** (umfasst die heutigen Staaten: Maine, Vermont, New Hampshire, Massachusetts, Connecticut und Rhode Island)
- **New York**
- Pennsylvania - bevorzugtes deutsches Siedlungsgebiet
- **Carolinas**



Kosten und Finanzierung der Reise

➤ Kosten Nordamerika in Gulden (fl):

➤ Überfahrt Philadelphia*

- 60 fl pro Person über 10 Jahre
- 30 fl pro Kind (5 - 10 Jahre)
- 40 fl (min.) Reise nach Rotterdam
- zuzüglich Kosten für Verpflegung für Reise nach und Aufenthalt in Rotterdam

* Angaben von Hans Kunkel aus Flörsbach

Kosten und Finanzierung der Reise

Beispiel 1: Georg Steigerwald aus Flörsbach (1748)

„Georg Steigerwald Unterthans und Mit-Nachbar zu Flörsbach Alter, Weib, Kinder und Vermögen – Religion“



Namen	Geburtsort	Alter Jahre	Handthierung	Wie viel Kind	Vermögen	Religion
Georg Steigerwald	Flörsbach Amts Lohrhaupten	44	Ein mittelmäßiger Bauer und ein Leineweber	3	Hat vor 900 fl bereits verkauft	Evangel. Luthli.
Anna Margretha sein Ehwieb	von Lohrhaupten	37				Evangel. Luthli.
Maria Elisabetha		11				Evangel. Luthli.
Johann Heinrich		4 1/2				
Anna Margretha		3/4				

„Nach der anzeig müsten sich an Schulden befinden 100 fl“

Kosten und Finanzierung der Reise

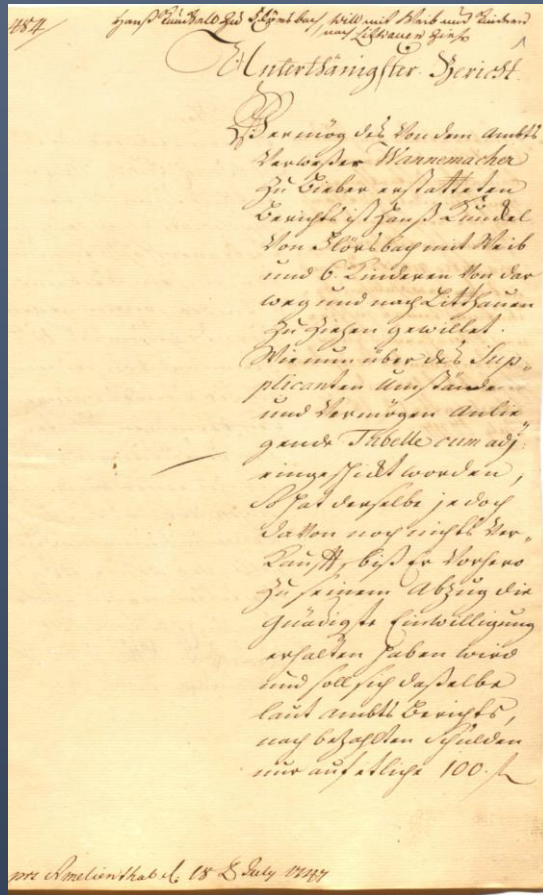
➤ Kosten Nordamerika (Pennsylvania):

➤ Georg Steigerwald (Vermögen 760 fl nach Abzug Schulden u. Steuern)

➤ 3 x 60 Gulden pro Person (über 10 Jahre)	180 fl	
➤ 2 x 30 Gulden pro Kind (5 - 10 Jahre)	60 fl	
➤ 40 Gulden (min.) Reise nach Rotterdam	40 fl	
➤ Kosten für Verpflegung während der gesamten Reise und Aufenthalt in Rotterdam (geschätzt min.)	40 fl	min. 320 fl

Kosten und Finanzierung der Reise

Beispiel 2: Hans Kunkel aus Flörsbach



Hans Kunkels zu Flörsbach, will mit Weib und Kindern
nach Litthauen ziehen
Unterthänigster Bericht

Anmerkung:

Tatsächlich ist Hans Kunkel jedoch
1748 nach Pennsylvania
ausgewandert.

Singgemäß:

- ▶ Nach dem Bericht des Amtsverwesers Wannemacher ist Hans Kunkel gewillt mit Frau und 6 Kindern nach Litauen zu ziehen. Der Antragsteller hat seinen Besitz noch nicht verkauft, bis er die Einwilligung erhalten hat. Nach amtlichem Bericht soll sich sein **Vermögen nach Begleichung all seiner Schulden nur noch auf etwa 100 fl** belaufen.

Amelienthal, 18 t July 1784

Kosten und Finanzierung der Reise

➤ Kosten Nordamerika (Pennsylvania):

		Summe
➤ Hans Kunkel (Vermögen 100 fl)		
➤ 4 x 60 Gulden pro Person (über 10 Jahre)	240 fl	
➤ 4 x 30 Gulden pro Kind (5 - 10 Jahre)	120 fl	
➤ 40 Gulden (min.) Reise nach Rotterdam	40 fl	
➤ Kosten für Verpflegung während der gesamten Reise und Aufenthalt in Rotterdam (geschätzt min.)	60 fl	min. 460 fl

In den meisten Fällen reichte das Vermögen nicht aus, um die Reise zu finanzieren

Kosten und Finanzierung der Reise

Finanzierungssystem Nordamerika

- Rückzahlung („Redemption“)
 - Auswanderer („Redemptioneer“) unterschrieben eine **Rückzahlungsverpflichtung**
 - Wurden in Nordamerika an einen Dienstherrn verkauft/versteigert
- Alternativ („Indentured-Servant-System“)
 - Auswanderer unterschrieben vor Abreise einen **Dienstvertrag**
- in beiden Systemen
 - Einwanderer, die die Reisekosten abarbeiten mussten, wurden vom Kapitän an Dienstherrn übergeben (verkauft für den Preis der Reise).
 - manche Familien wurden auseinandergerissen (und haben sich nie wieder gesehen).
 - Einwanderer mussten auch für die Reisekosten von unterwegs verstorbenen Familienmitgliedern aufkommen.
 - **Kinder von 10-15 mussten bis zum 21. Lebensjahr arbeiten.**
 - Freie Kost und Logis während des Dienstverhältnisses.
 - Harte Strafen bei Vertragsbruch.



sell again.

To be Sold, the time of a
NEGRO MAN, who has 8 years to serve
is young and healthy.
ENQUIRE AT THIS PRINTING-OFFICE.
Nov. 24, 1798.

A number of healthy German
MEN and WOMEN Redemptioneer, (among
which are several Mechanics) just arrived in
LANCASTER, and to be sold for a term of
years Apply to
ADAM REIGART, Jun.
Sept. 29, 1798.

Exchange of Lands.

York, a
Street,
and sold
Charles

PERHAL
dizin
Chur
a perfect cur
tions, and t
upwards of
ready experi
of whom ha
and from a
fering under
specive care
affording p
totally unex
medicine hit
Very man
to health by
Rudling and

Lancaster Journal, 29-Dec-1798

Die Reise

➤ Reise nach Nordamerika in 3 Abschnitten

- Auf dem Main und Rhein nach Rotterdam
- Schiffsreise nach Süd-England
- Überfahrt nach Nordamerika



Auf dem Rhein nach Rotterdam

Die Reise

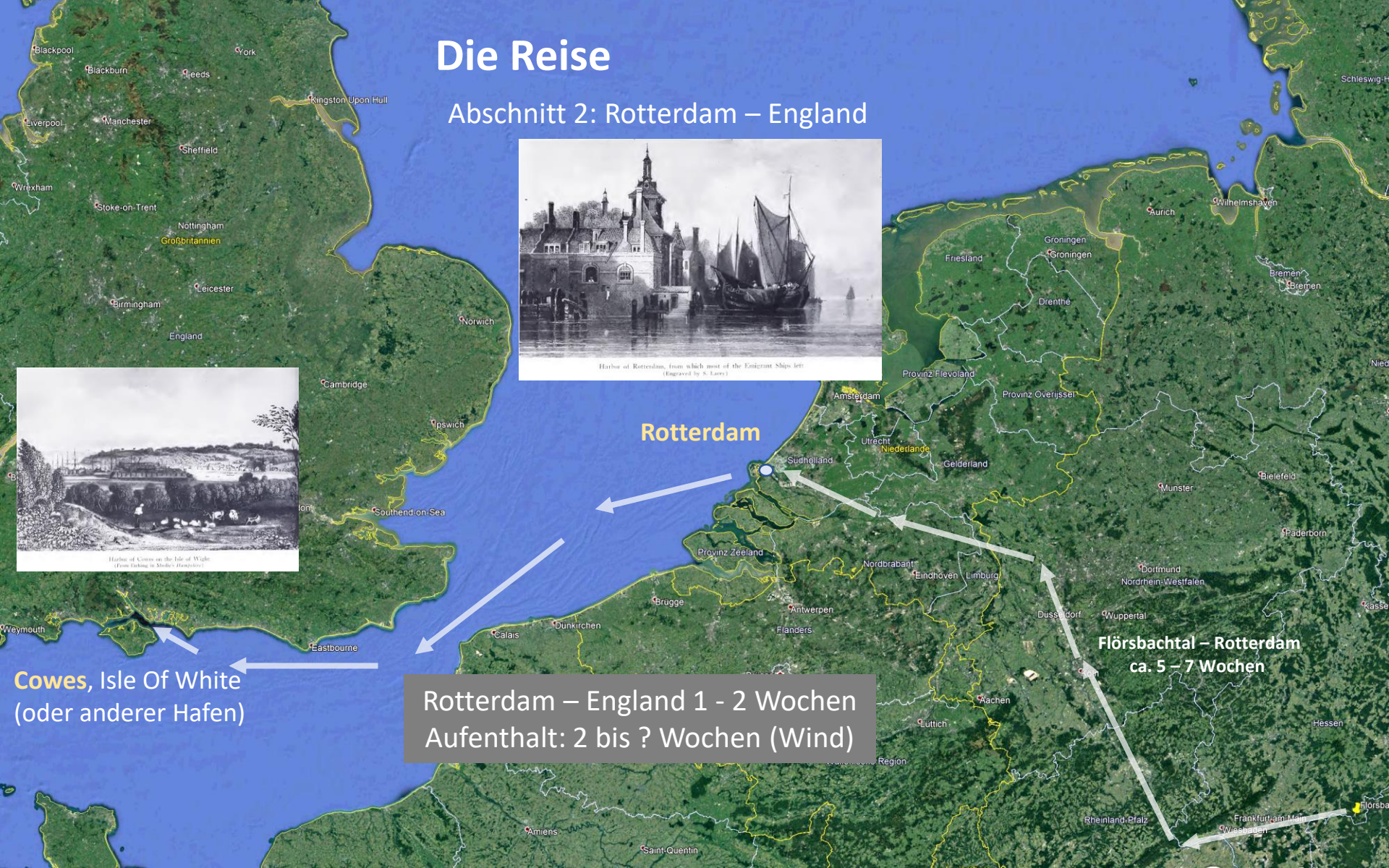
- Abschnitt 1: Reise nach Rotterdam
- Dauer ca. 5 – 7 Wochen
- über 30 Zollstationen
- Bereits bei der Ankunft in Rotterdam waren daher viele Familien schon mittellos.

Deutschland im 18. Jh.
ein „Flickenteppich“ von
Kleinstaaten



Die Reise

Abschnitt 2: Rotterdam – England



Rotterdam – England 1 - 2 Wochen
Aufenthalt: 2 bis ? Wochen (Wind)

Flörsbachtal – Rotterdam
ca. 5 – 7 Wochen

Cowes, Isle Of White
(oder anderer Hafen)

Die Reise

Abschnitt 3: England – Nordamerika
(Philadelphia – Pennsylvania) ca. 8 – 14 Wochen



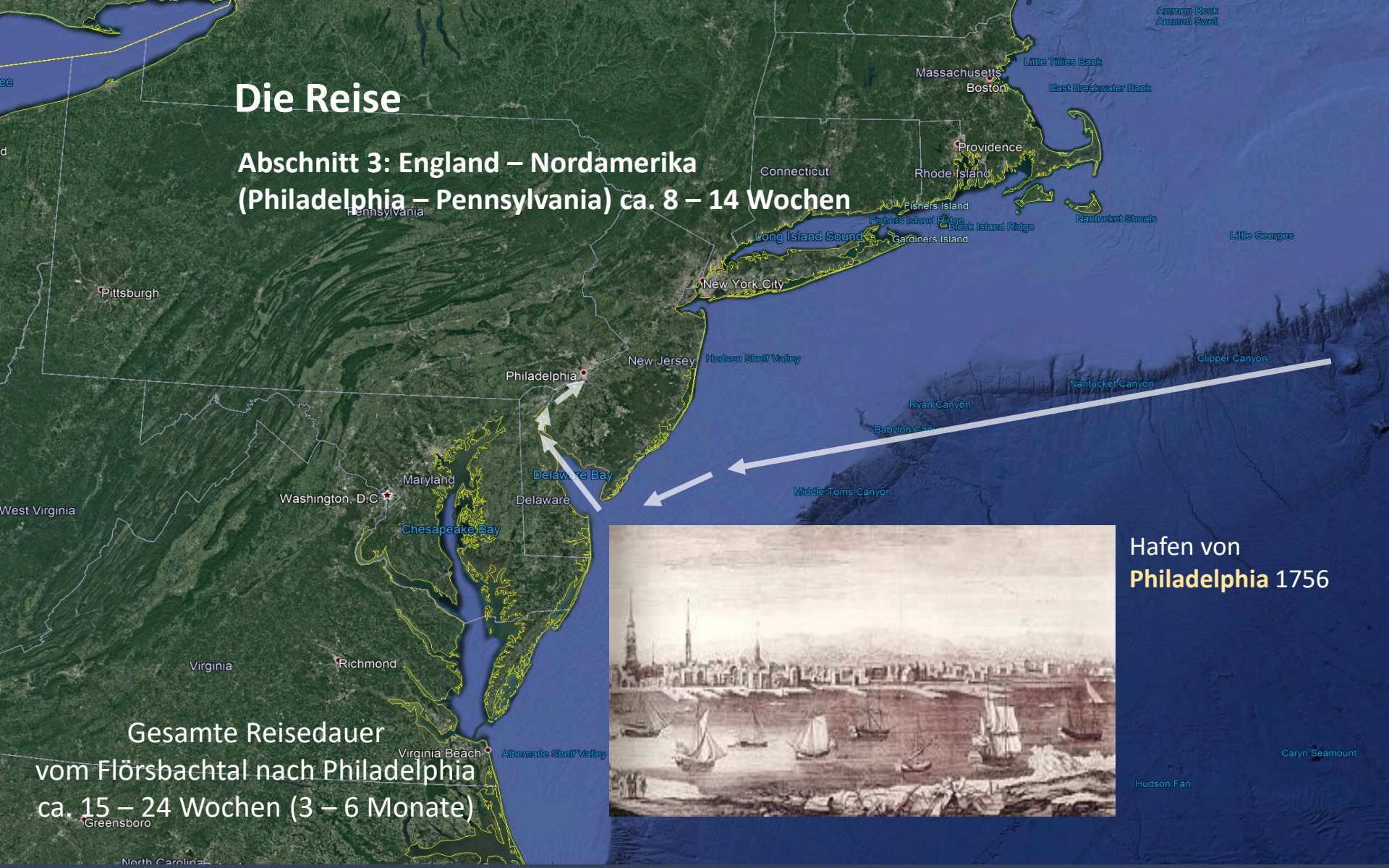
Die Reise

Abschnitt 3: England – Nordamerika
(Philadelphia – Pennsylvania) ca. 8 – 14 Wochen

Gesamte Reisedauer
vom Flörsbachtal nach Philadelphia
ca. 15 – 24 Wochen (3 – 6 Monate)

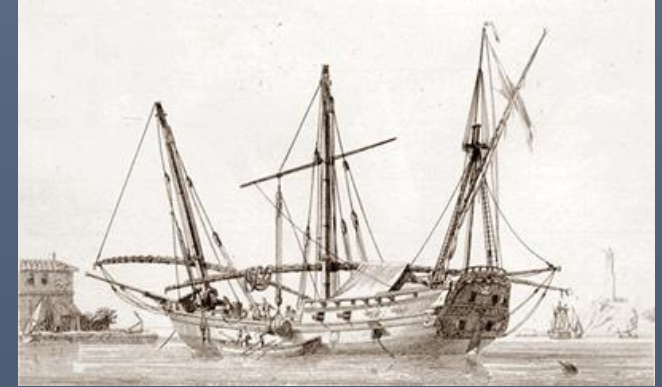


Hafen von
Philadelphia 1756



Die Schiffsreise

- Handels-/Frachtschiffe unterschiedlicher Größe;
- 200 – 600 Menschen im Zwischendeck;
- Stark gesalzenes Essen (Haltbarkeit);
- Erbrechen, See-Krankheiten, Fieber, Ruhr, Kopfweh, Verstopfungen;
- Ungeziefer (Läuse), Ratten usw.;
- Hunger, Durst, Kälte, Hitze, Nässe;
- Krankheit und Tod (Kinder besonders betroffen);



Schaluppe ähnl. „John and William“ 1732



Die Unterbringung

Die Schiffsreise

Hans Kunkel (aus Flörsbach ausgewandert 1748) schreibt:

Auszug aus einem Brief: „Während der Reise gibt es an Bord dieser Schiffe schreckliches Elend, Gestank, Dämpfe, Horror, Erbrechen, viele Arten von Seekrankheit, Fieber, Ruhr, Kopfschmerzen, Hitze, Verstopfung, Kochen, Skorbut, Krebs, Mund-Rot, und dergleichen, die alle von alten und scharf kommen gesalzenes Essen und Fleisch, auch von sehr schlechtem und üblem Wasser, so dass viele kläglich sterben.“

Gottlieb Mittelberger:

Aus seinem Buch: „Gottlieb Mittelbergers Reise nach Pennsylvanien im Jahr 1750 und Rückreise nach Teutschland im Jahr 1754“:

„Darzu kommt ferner Mangel der Lebens-Mittel, Hunger, Durst, Frost, Hitze, Nässe, Angst, Noth, Anfechtung und Wehklagen,...

Dieser Jammer steigt alsdann aufs höchste, wenn man noch 2 bis 3 Tag und Nacht Sturm ausstehen muß, dabey jedermann glaubet, daß das Schiff samt denen Menschen werde zu Grunde gehen.“

Gottlieb Mittelbergers
Reise
nach
Pennsylvanien
im Jahr 1750.
und
Rückreise nach Teutschland
im Jahr 1754.
Enthaltend
nicht nur eine Beschreibung des Landes
nach seinem gegenwärtigen Zustande, son-
dern auch eine ausführliche Nachricht von den
unglückseligen und betrübten Umständen der meisten
Teutschen, die in dieses Land gezogen sind,
und dahin zieh'n.



Stuttgart,
gedruckt bey Gottlieb Friderich Jenisch. 1756.

Die Schiffsreise - Schiff „Britannia“ (Stapellauf Oktober 1762)

Schiff „Britannia“

Über 100 Menschen aus Lohrhaupten, Kempfenbrunn und Flörsbach reisten mit diesem Schiff 1767 nach Nordamerika.

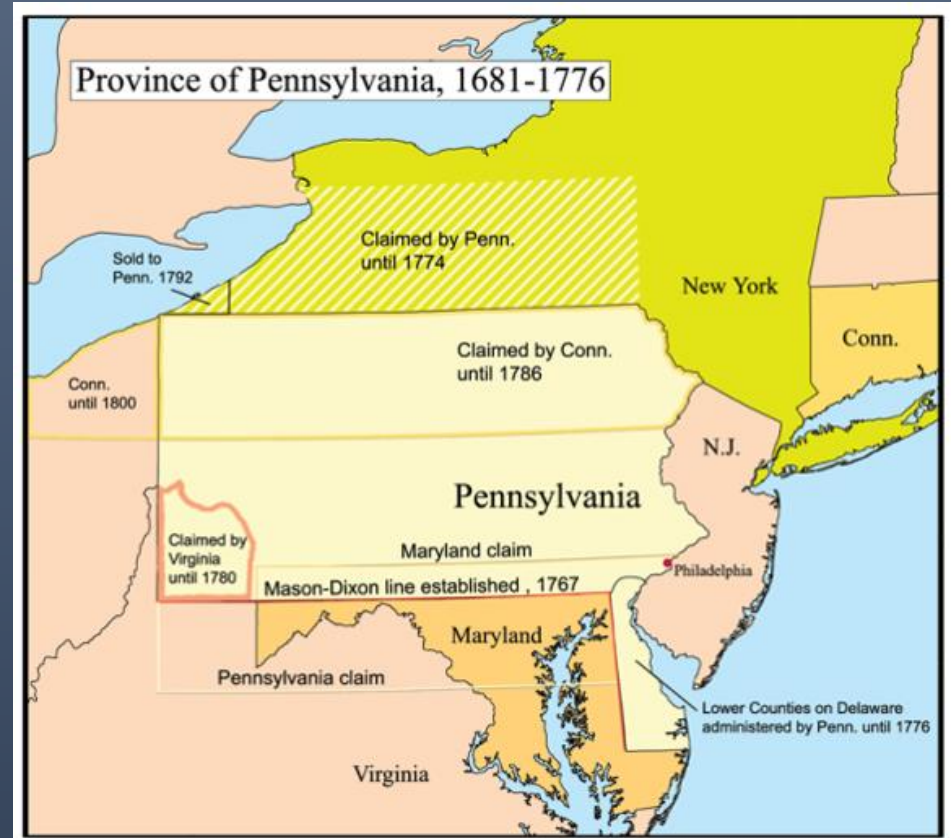
Ankunft im Hafen von Philadelphia 26.10.1767

Von 12 Familien ist die Ankunft dokumentiert



Pennsylvania als Haupt-Einwanderungsland im 18. Jahrhundert

- Englisch-sprachige Kolonie
- Besonderheit: **Privatbesitz** von William Penn und dessen Erben (bis zur Unabhängigkeit 1776)





Pennsylvania

Pennsylvania
Die Lage auf dem
amerikanischen Kontinent

Bermuda

Nassau

Bahamas

Turks- und Caicosinseln

Geographie

- ▶ Berg- und Hügellandschaften (ähnlich Mittelgebirge)
- ▶ Noch heute 50% Wälder
- ▶ Appalachen mit den „Blauen Bergen“ (östl. Appalachen) und dem höchsten Berg Mount Davis (979 m)
- ▶ Gemäßigtes Kontinentalklima (kalte Winter, warme, teils feuchte Sommer)

Pennsylvania



Neue Welt oder Parallelwelt?



Pennsylvania - Geschichte

Ab 1671 William Penn reist in viele europäische Länder und wirbt für die Quäker-Kolonien in der Neuen Welt.

1681 Charles II. von England überlässt Penn ein großes Landgebiet an der damaligen Westgrenze der besiedelten Gebiete um eine Geldschuld zu begleichen.

1681 Penn wird Gouverneur des später Pennsylvania genannten Gebietes.

Im selben Jahr gründet Penn Philadelphia

1718 William Penn stirbt in England; die Eigentumsrechte gehen an die beiden Söhne.

1775 Eigentumsrechte erlöschen mit der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung



William Penn



Pennsylvania Geschichte

1683 „The Great Treaty“ - Vertrag mit den Lenape (Delaware) Indianern, der Penn zum Besitzer des „Pennsylvania“ genannten Gebiets machte.

„All meine Ländereien, die zwischen den Flüssen Pemmapacka und Nessaminehs und alle entlang der Nesheminehs Flüsse für Ihre Gegenleistung von soviel Frieden, so vielen Gewehren, Schuhen, Strümpfen, Spiegeln, Decken und anderen Waren, die Ihr besagter William Penn mir zukommen lassen werdet.“



Unterschrift Von Tamenend, Häuptling der Delaware Indianer (Scan aus dem Buch von Edwin P. Kilroe : Story of Tammany. Publisher: Democratic Organization, New York County. New York 1924)

- Das „heilige Experiment“, wie es Penn nannte, war der einzige jemals existierende Quäker-Staat.
- In Pennsylvania herrschte von Anfang an volle Religionsfreiheit.



Benjamin West - Pennsylvania Academy of Fine Arts

Einwanderungspolitik in Pennsylvania

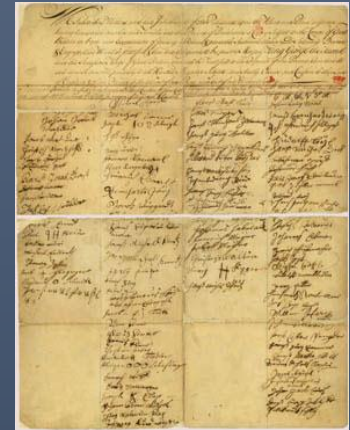
- Pennsylvania - englisch-sprachige britische Kolonie (Eigentum der Familie Penn).
- Hohe Anzahl an deutsch-sprachigen Einwanderern.
 - Besonders hoher Anteil an Pfälzern seit 1708/09, englisch: „Palatines“.
 - „Palatines“ wird zum Synonym für deutsch-sprachige Einwanderer.
- Benjamin Franklin (1706 – 1790) über die „Palatines“:
 - „Sie kennen nicht die Gesetze und sprechen nicht die englische Sprache.“
 - Angst vor Überfremdung („integrationsresistente pfälzische Bauernlummel“).



Benjamin Franklin 1746

Die Eide: „Oath Of Allegiance and Abjuration“

- **1727 Provinzialparlament erlässt Verordnung:**
 - alle männlichen deutschen Einwanderer über 16 Jahren müssen unmittelbar nach der Ankunft einen Eid unterzeichnen („**Oath of Allegiance**“ – Treue-Eid auf britische Krone)
- **1729 Provinzialparlament erlässt Verordnung über einen 2. Eid:**
 - Eid des „Abschwörens“ („**Oath of Abjuration**“) richtet sich gegen katholische Kirche (Papst).
 - Folge des Umbruchs in England, der zum Sturz der katholischen Dynastie der Stuarts und zum Bruch mit der katholischen Kirche führte.
 - Pennsylvania (obwohl Religionsfreiheit!) sollte nicht katholisch werden.
 - Listen derer, die diesen Eid geleistet haben, wurden in einem Buch zusammengefasst.
 - Listen sind vollständig ab dem 17.08.1729 bis zum Ausbruch der Revolution 1775 erhalten (mit 2 Ausnahmen).



Oath of Allegiance

Ankunft in Philadelphia

- Nach dem Andocken in Philadelphia musste der Kapitän die Liste aller männlichen Passagiere über 16 vorlegen.
- Diese Männer wurden an Land gebracht und mussten im Gerichtsgebäude/Rathaus die beiden Eide leisten
- Frauen und Kinder mussten an Bord bleiben
- Eid in Englisch (er wurde verlesen und musste nachgesprochen werden - Sprachprobleme)

Ankunft im Hafen von Philadelphia



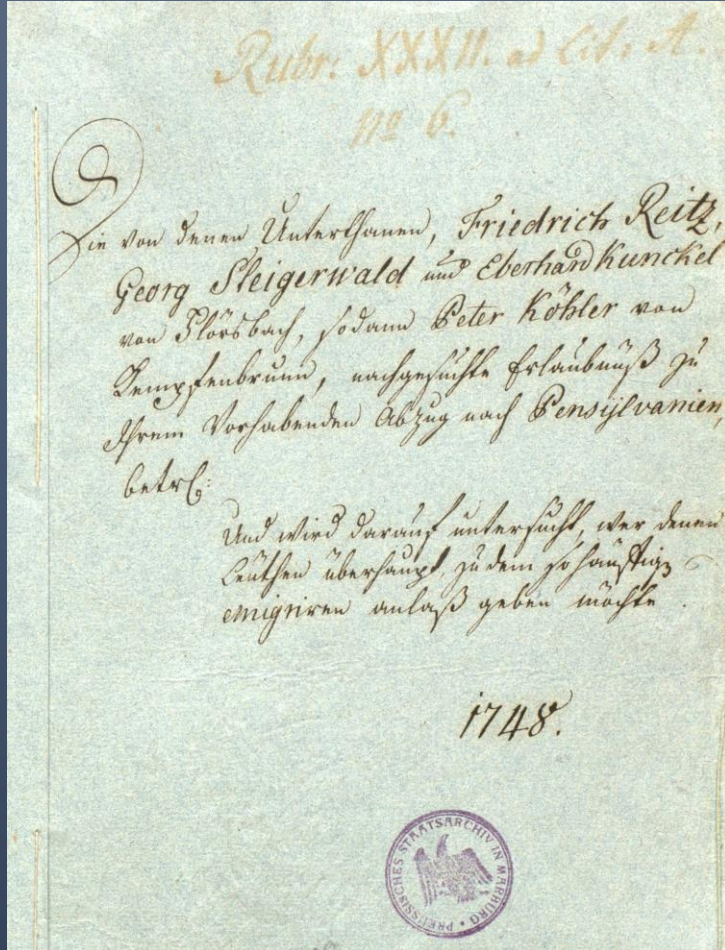
Gerichtsgebäude/Rathaus von Philadelphia



Beispiel Auswanderung aus dem Flörsbachtal

Akte: Flörsbach 1748 Teil 1

(Staatsarchiv Marburg)



Die von denen Unterthanen, **Friedrich Reitz, Georg Steigerwald** und **Eberhard Kunckel** von Flörsbach, sodann **Peter Köhler** von Kempfenbrunn, nachgesuchte Erlaubnyß zu ihrem vorhabenden Abzug nach Pensylvanien betrl :

Und wird darauf untersucht, wer denen Leuthen überhaupt zu dem so hastigen (haystigs) emigriren anlaß geben möchte.

1748.

At the Court house at Philadelphia 16
September 1748

Present

Joshua Maddox — } Esquires
Septimus Robinson }

The Foreigners whose Names are underwritten
imported in the Ship Patience John Brown Mai^r
from Rotterdam but last from Cowes did this day
take the usual Oaths to the Government

Johann Georg Wittenberg	Johann Adam
Hans Juch H Romel	Johann Carl von Logg
Kriegs Peter Brinjes	Carl Johann Wörst
Hallantia Trimmel	Johann Ernst Wepf
Johann Gmünd poln luy	Johann Peter Woth
Adam H Hagener	Abel Hoffm
Jacob X Beege	Conradt Pfingst
Jacob Gryn Sol	Dietrich Jahl
Johann Georg Wad	Abel Hoffm
Johann Peter Larit	Abel Hoffm
Carl Hoff Jung	Abel Hoffm
Johann Peter Larit	Abel Hoffm
Nicolaus Miesner	Abel Hoffm
Philipp Carl Jach	Abel Hoffm
Georg Michael	Abel Hoffm

Ship Patience, September 16, 1748,
List 122 C.

Hans Kunkel aus Flörsbach

Übersetzung:

Im Rathaus von Philadelphia, Mittwoch, dem 16
September 1748

Anwesend

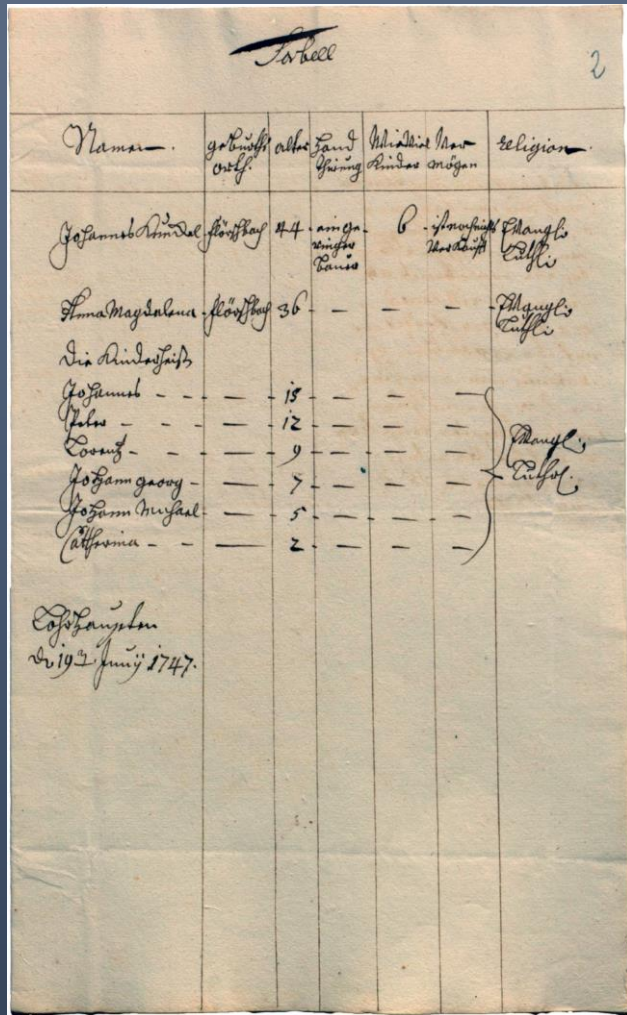
Jushua Maddox Wohlgeboren

Septimus Robinson Wohlgeboren

Die Fremden, die hier mit ihrem Namen unterzeichnet
haben und auf dem Schiff Patience, John Brown Mai, von
Rotterdam aber zuletzt von Cowes, hier angekommen sind,
haben der Regierung heute die üblichen Eide geleistet.

Johannes Cunkel

Johan Cunkel ju



Hans Kunkel aus Flörsbach

Namen	Geburts- orth	Alter	Hand- thirung	Wieviel Kinder	Ver- mögen	Religion
Johannes Kunkel [genannt Hans]	Flörsbach	44	ein geringer Bauer	6	ist noch nichts verkauft	Evangeli Luthli
Anna Magdalena	Flörsbach	36				Evangeli Luthli
Die Kinder heißen						
Johannes		15		}		Evangeli Luthli
Peter		12				
Lorenz		9				
Johann Georg		7				
Johann Michael		5				
Catharina		2				

Lohrhaupten
den 19ten Junij 1747

Ankunft 1748

Kinder von 10-15 mussten bis zum 21.
Lebensjahr arbeiten: Peter, Lorenz

Hans Kunkel aus Flörsbach

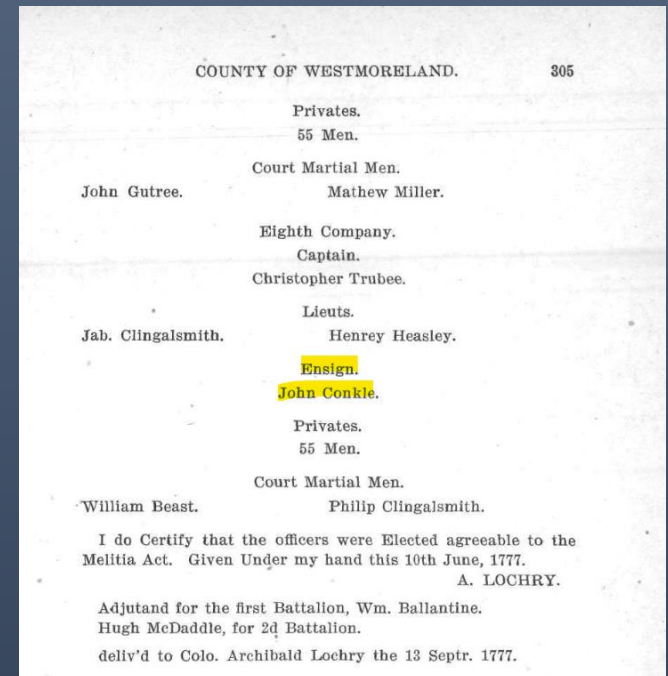
Kinder bei Ankunft am 16. September 1748

Peter Kunkel (13) & Lorenz Kunkel (10) Kunkel

- Kinder von 10-15 mussten bis zum 21. Lebensjahr arbeiten

Johannes Kunkel (16)

- hat wahrscheinlich als „Redemptor“ gedient (wie lange ist nicht bekannt).
- trat mit 21 Jahren der Miliz von Pennsylvania bei
- kämpfte 1757-1763 im englisch-französischer Konflikt (Indianerkriege)
- kämpfte als Fähnrich im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg 1777-1778
- Er starb 1813 im Alter von 80 Jahren in Hempfield, Westmoreland County



Deutsche Siedlung und Siedlungsweise

- Die meisten Einwanderer waren in der Landwirtschaft tätig (westlich Philadelphia).
- Handwerker und Kaufleute meist in Städten (Philadelphia, Lancaster usw.).
- Bildung von relativ geschlossenen deutschen Siedlungsgebieten.
- Siedlungsweise anders als in Deutschland:
 - Selten geschlossene Bauerndörfer,
 - Leben auf dem Farmland.
- Oft relativer Wohlstand nach anfänglichen großen Strapazen.
- Deutsche hatten den Ruf als sparsame und geschickte Landwirte.



Typische deutsche Scheune
in Berks County, Pennsylvania
„German Barn“

Menschen und Familien aus dem Flörsbachtal

Einwohner 1742:

(Quelle: Zimmermann, Hanau-Stadt und Land, S. 688 = 1754)

	Kempfenbrunn	Flörsbach	Lohrhaupten
Einwohner 1742	290	232	579
Auswanderungen 1748 - 1754	27 (9%)	69 (30%)	33 (6%)
verbleiben 1754	263	163	546
Einwohner 1765	327 ¹⁾	224 ¹⁾	618 ¹⁾
Auswanderungen 1765 - 1767	28 (9%)	72 (32%)	15 (2%)
Einwohner 1834	486	284	783
Summe Auswanderungen	53	141	48

¹⁾ Nach Geburtenrate hochgerechnete Einwohnerzahl.

Deutsche Söldner im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg

	Soldaten insgesamt	zurück	nicht zurück *)
Hessen-Kassel	16 992	10 492	6 500
Braunschweig:	5 723	2 708	3 015
Hessen-Hanau	2 422	1 441	981
Ansbach-Bayreuth	2 353	1 183	1 170
Waldeck	1 225	505	720
Anhalt-Zerbst	1 152	984	168
Gesamtsumme:	29 867	17 313	12 554 (42%)

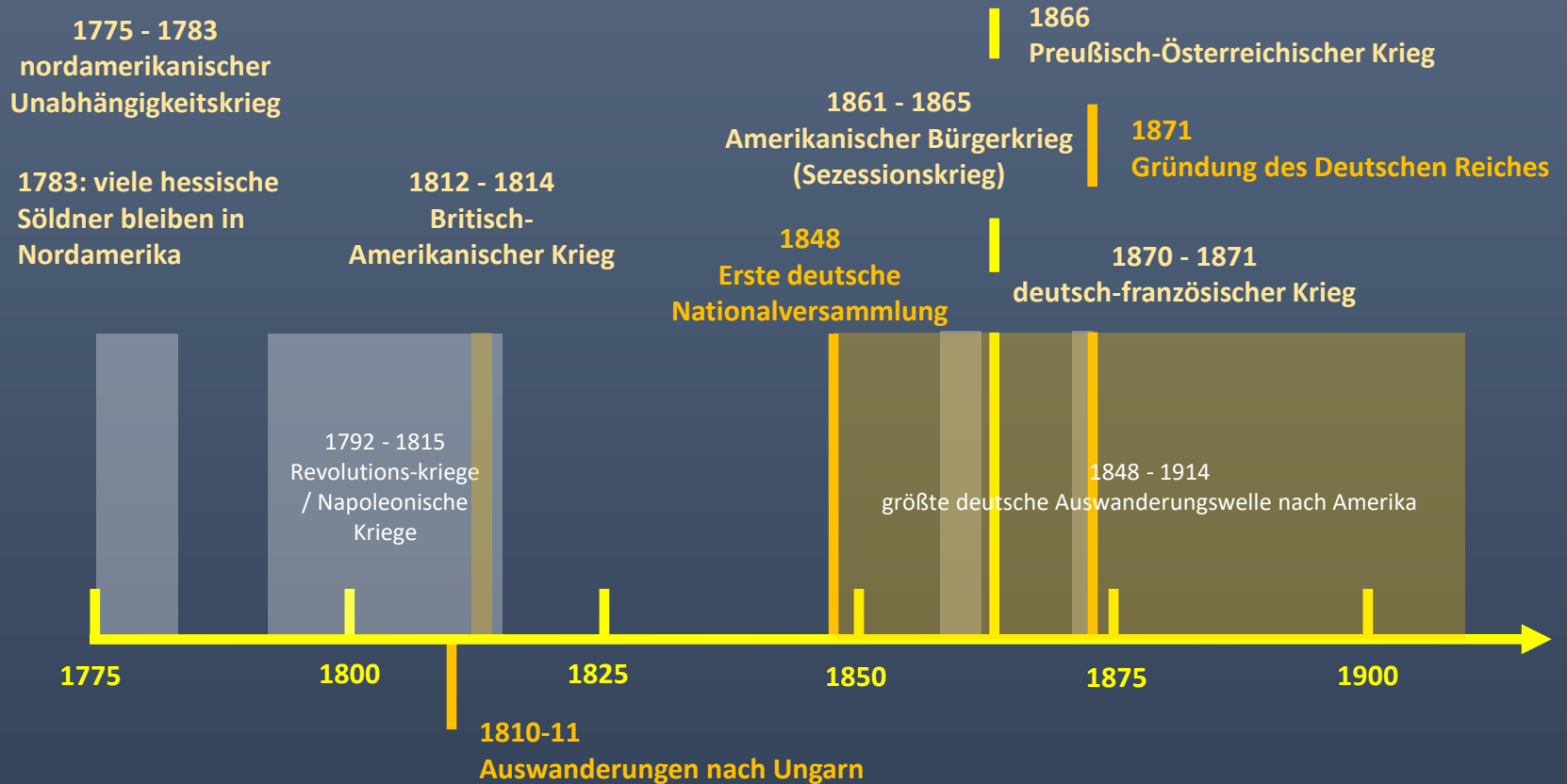
*) ca. 6500 meist an Krankheiten gestorben, ca. 1200 gefallen,
ca. 5000 in Amerika (oder Kanada) verblieben

Quelle: Wikipedia „Deutsche Beteiligung am Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg“

Deutsche Söldner im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg

	Soldaten insgesamt	zurück	verblieben	gestorben
Flörsbach	9	5	1	3
Kempfenbrunn	9	5	1	3
Lohrhaupten	9	2	4	3
Gesamtsumme:	27	12	6	9

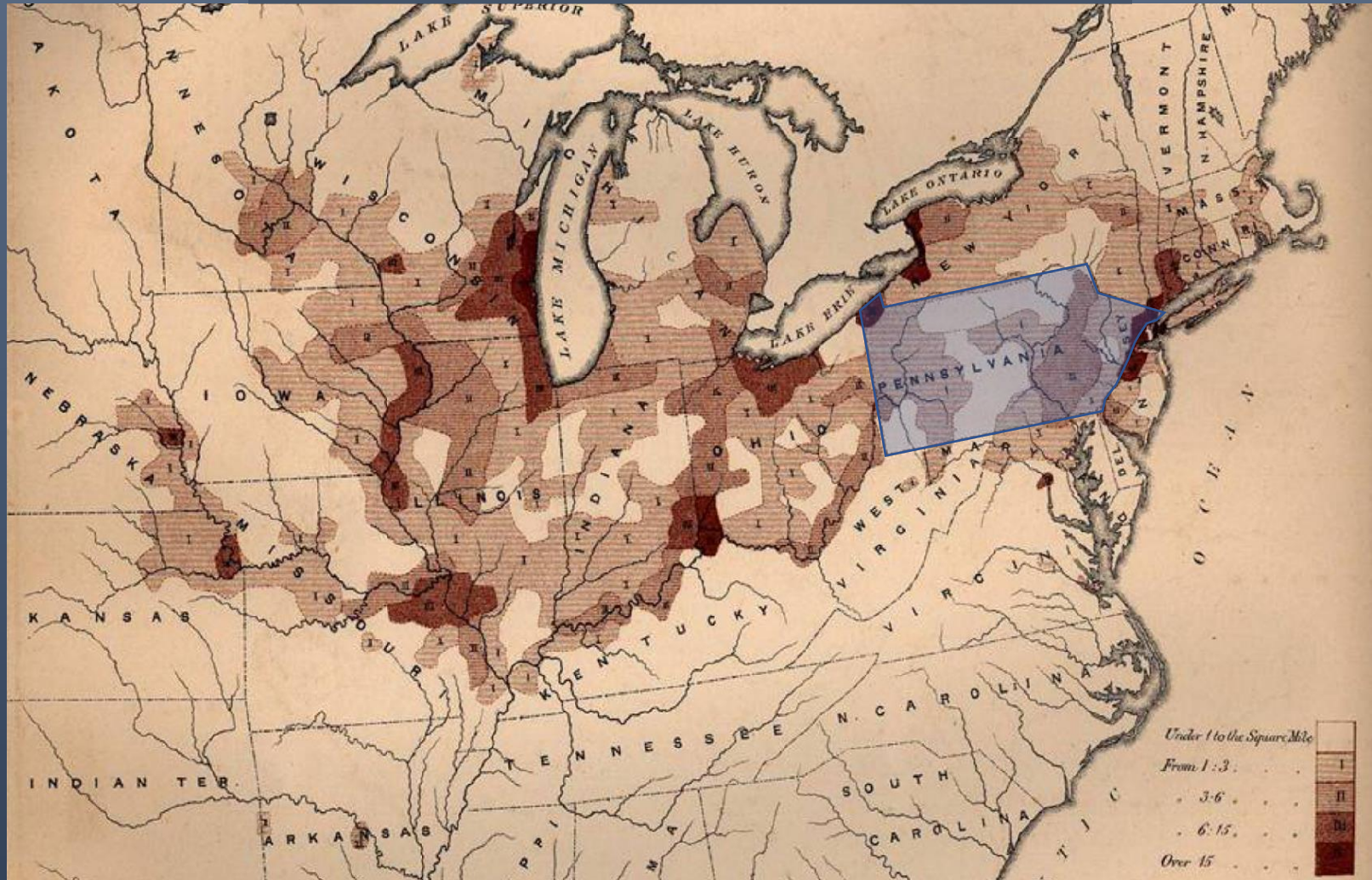
Auswanderungen danach ?

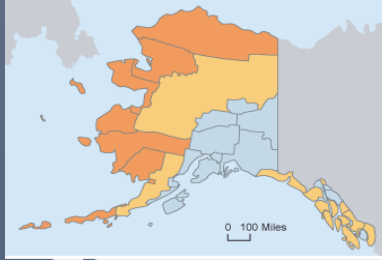


Zwischen 1820 und 2004 = 7,24 Millionen deutsche Einwanderer in die USA (durchschnittlich fast 40.000 pro Jahr)

- 2,7 Millionen alleine von 1870 bis 1900.
- weitere Höhepunkte:
 - 1921 – 1930 (Nachwehen 1. Weltkrieg) = 412 200
 - 1951 – 1960 (Nachwehen 2. Weltkrieg) = 478 000

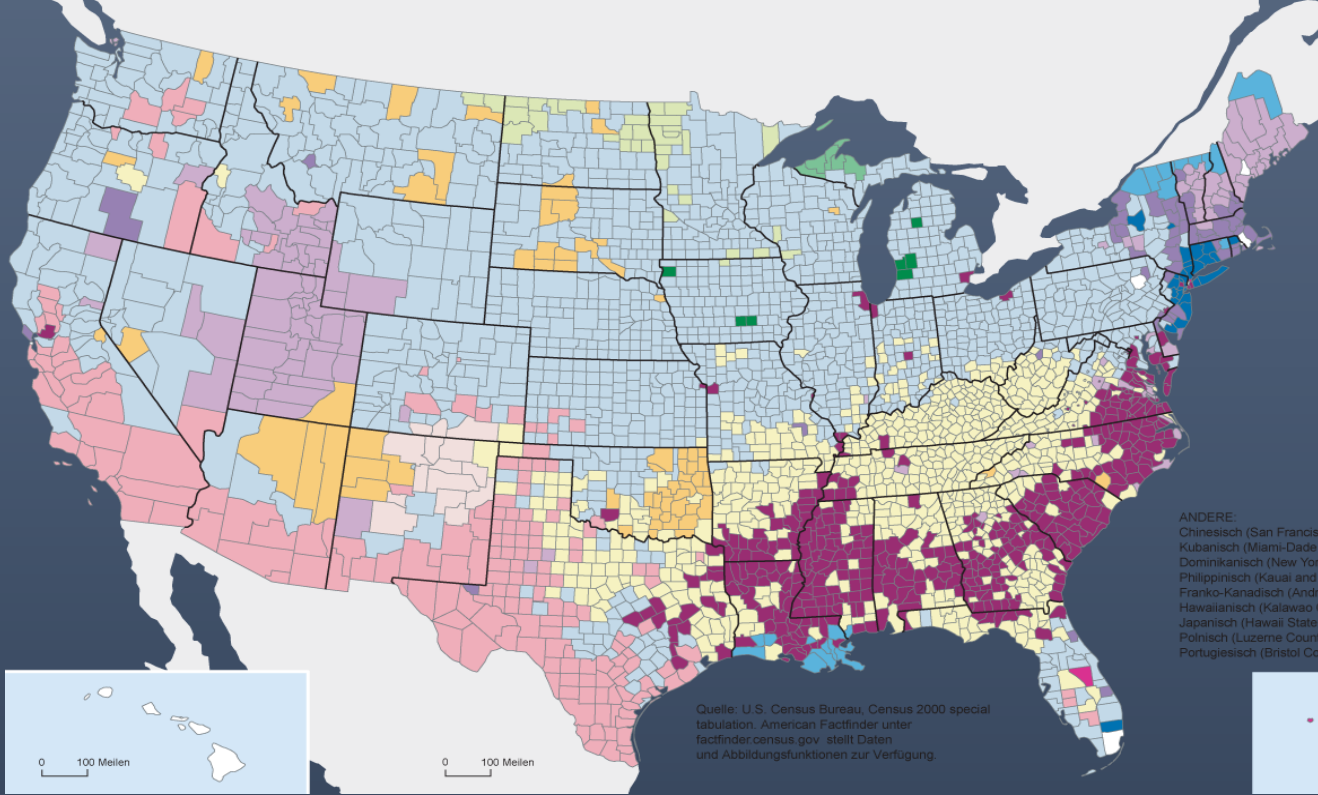
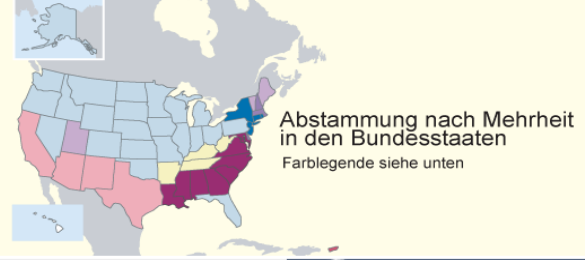
Bevorzugte deutsche Siedlungsgebiete in Nordamerika (Stand ca. 1870)





Abstammung: 2000

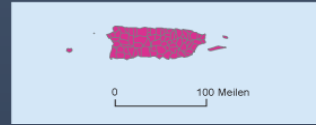
Daten auf Stichproben beruhend, siehe www.census.gov/prod/cen2000/doc/sf3.pdf



Abstammung nach Mehrheit im County

- Afroamerikanisch
- Aleuten/Eskimos
- Amerikanisch
- Amerikanisch-Indianisch
- Niederländisch
- Englisch
- Finnisch
- Französisch
- Deutsch
- Hispanic/Spanisch
- Irisch
- Italienisch
- Mexikanisch
- Norwegisch
- Puerto Ricanisch
- Andere

- ANDERE:
- Chinesisch (San Francisco County, CA)
 - Kubanisch (Miami-Dade County, FL)
 - Dominikanisch (New York County, NY)
 - Philippinisch (Kauai and Maui counties, HI)
 - Franko-Kanadisch (Androsgoggin County, ME)
 - Hawaiianisch (Kalawao County, HI)
 - Japanisch (Hawaii State; Honolulu County, HI)
 - Polnisch (Luzerne County, PA)
 - Portugiesisch (Bristol County, MA and Bristol County, RI)





USA Heute

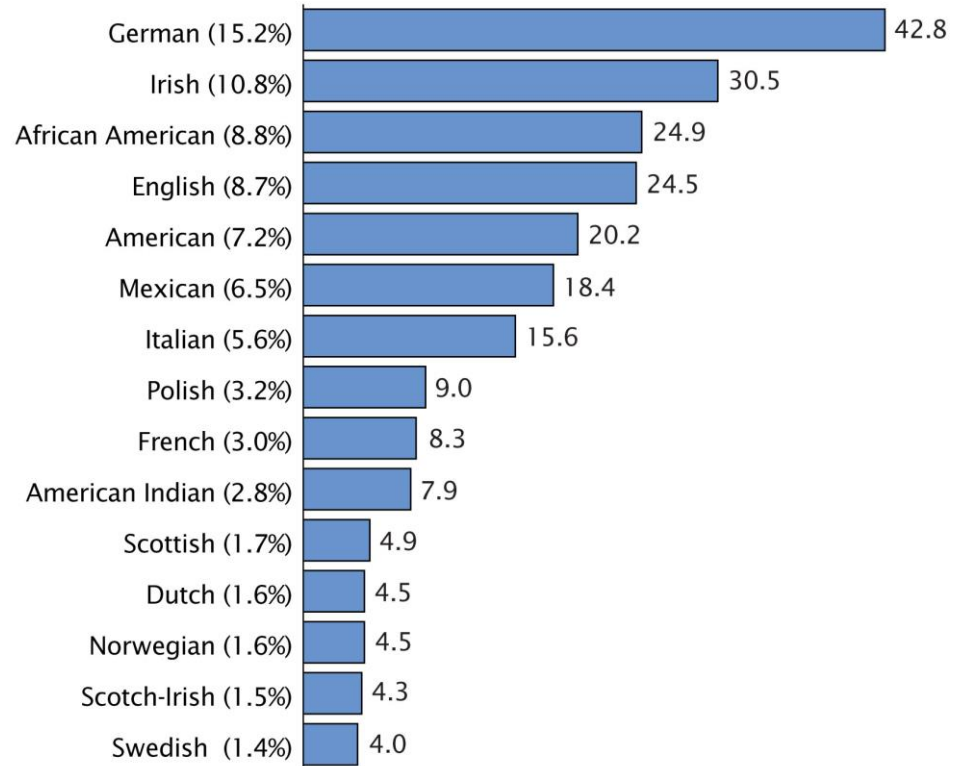
Die 15 häufigsten Abstammungen in den USA:
42,8 Mill. deutscher Abstammung (15,2%)

Repräsentative Umfrage im Jahr 2000

Figure 2.

Fifteen Largest Ancestries: 2000

(In millions. Percent of total population in parentheses.
Data based on sample. For information on confidentiality protection,
sampling error, nonsampling error, and definitions, see
www.census.gov/prod/cen2000/doc/sf3.pdf)



Source: U.S. Census Bureau, Census 2000 special tabulation.

1

Unterthänigster Bericht.

In Folge anliegender vier
 Tabellen sind für Dr. Reitz,
 Georg Steigerwald, Eberhard
 Kunckel von Flörsbach,
 benebst einem noch ledigen
 Tagelöhner Johann Peter
 Köhler von Kempfenbrunn
 gewillet, nach Pensylvanien zu
 ziehen.

Da nun dem desfalls erstatteten
 Bieberer Amtsbericht nach deren
 hinterlassene Güther nicht ohnbebauet
 liegen bleiben werden; So dürfte
 Ihnen der abzug gegen entrichtung
 des 10ten Pfennigs von dem außer
 dem Land mit wegnehmenden
 Vermögen und wegen der Leibs-
 ledigung abzuführenden ohne
 unterthänigster Maaßgebung
 etwa zu gestatten seyen.

Hanau, den 8. Martij 1748.

Unterthänigster Bericht.
 Besage anliegender vier Tabellen sind Friedrich Reitz,
 Georg Steigerwald, Eberhard Kunckel von Flörsbach,
 benebst einem noch ledigen Tagelöhner Johann Peter
 Köhler von Kempfenbrunn gewillet, nach Pensylvanien zu
 ziehen.
 Da nun dem desfalls erstatteten Bieberer Amtsbericht
 nach deren hinterlassene Güther nicht ohnbebauet liegen
 bleiben werden; So dürfte Ihnen der abzug gegen
 entrichtung des 10ten Pfennigs von dem außer dem Land
 mit wegnehmenden Vermögen und wegen der
 Leibsledigung abzuführenden ohne unterthänigster
 Maaßgebung etwa zu gestatten seyen. Hanau,
 den 8. Martij 1748.

In Folge anliegender vier
 Tabellen sind für Dr. Reitz,
 Georg Steigerwald, Eberhard
 Kunckel von Flörsbach,
 benebst einem noch ledigen
 Tagelöhner Johann Peter
 Köhler von Kempfenbrunn
 gewillet, nach Pensylvanien zu
 ziehen.

Da nun dem desfalls erstatteten
 Bieberer Amtsbericht nach deren
 hinterlassene Güther nicht ohnbebauet
 liegen bleiben werden; So dürfte
 Ihnen der abzug gegen entrichtung
 des 10ten Pfennigs von dem außer
 dem Land mit wegnehmenden
 Vermögen und wegen der Leibs-
 ledigung abzuführenden ohne
 unterthänigster Maaßgebung
 etwa zu gestatten seyen.

Hanau, den 8. Martij 1748.

Akte: Flörsbach 1748 Teil 2
 (Staatsarchiv Marburg)

Unterthänigster Bericht.

Der unterthänigste Bericht
der vier Untertanen
Georg Steigerwald, Jakob
Johann, Johann und
Johann, welche die vier
Untertanen sind, welche
den Bericht zu erstatten
sollen, an den Herrn
Landeshauptmann
in Wien, den 8. März
1748.

pro Lipsium 16. Febr. 1748

Der unterthänigste Bericht
der vier Untertanen
Georg Steigerwald, Jakob
Johann, Johann und
Johann, welche die vier
Untertanen sind, welche
den Bericht zu erstatten
sollen, an den Herrn
Landeshauptmann
in Wien, den 8. März
1748.

Land 16. Febr. 1748

Antwort auf den Bericht (auf der linken Seite):

Der Schreiber will wissen, welche Gründe die 4 Untertanen für ihr Vorhaben angeben, insbesondere Georg Steigerwald, der ja noch ein Vermögen von 700 fl besitzt, und wie sie glauben, bei dem jetzigen Krieg zur See*) sicher an ihr Ziel zu kommen. Es wird angeordnet die vier noch einmal von einem Beamten vernehmen zu lassen und dann Bericht zu erstatten.

*) gemeint ist wahrscheinlich der „King George’s War“ (1744–1748), ein Kolonialkrieg zwischen England und Frankreich in Nordamerika um die jeweiligen Einflussphären, insbesondere an der Atlantikküste das französische Akadien im heutigen Kanada und das britische Neu-England, sowie das Tal des Ohio Rivers im Landesinneren. Er gilt als Nebenschauplatz des gleichzeitig in Europa stattfindenden Österreichischen Erbfolgekrieges (1740–1748).

Akte: Flörsbach 1748 Teil 3

(Staatsarchiv Marburg)

2. Friedrich Reitz, so jagt an jünge
an Längw und Schwag in gütlichen
be Lida sij da banaben nicht
in hand anio ulafn mig sij zu
so banen, da jwo so hie so
Lann so dab ulaniga zu gal
und glüde, über den Rana, da
so dab alban sij und die sinigen
Lider, als in jüdisse an sij wauch
gegand so jaltan und drey bünige
Länder, in dem affma Linafing
all jies Loffers so, und nicht
zu waisand coüwa.

3. Eberhard Kunkel, so jagt an
im godvorben und Lütan
Linder mit an androge zeiget,
und da so anij mit dem
Lider mig Masfau, funden
Lidj samem Linder sij auf
und dab die sij mayes ja
geworben, so Liffaffm
anij Län Luffen Mod zu
da jwo so sij anij Laffen
Pennsylvanien zu ziehen,
Loffta sij dab alban Liden
anij zu wisten, und
Laffm mig zu Liden.

2 Friedrich Reitz (sinngemäß)

Friedrich Reitz gibt an, er sei ein junger Anfänger und habe wenig Güter. Er finde sich nicht im Stande, sich eine Wohnung zu erbauen und hoffe daher, wenn er das Wenige zu Geld machte und glücklich über See käme, dass er dort sich und die seinigen besser als in der **hiesigen rauen Gegend** erhalten und durchbringen könnte, da er sich hier nur **schwer ausreichend ernähren** könnte.

3 Eberhard Kunkel (sinngemäß)

Eberhard Kunkel gibt an, seine Frau wäre ihm gestorben und er hätte auch keine Kinder mit einer Anderen gezeugt und da er auch keine eigenen Wohnung besitze, sondern bei seinem Bruder wohne, der ein Schuhmacher Handwerk betriebe, so fiele es ihm schwer, selbst ein Haus zu bauen. Er habe sich daher entschlossen, nach Pennsylvanien zu ziehen, und hoffe sich dort besser einzurichten, und **genügend Nahrung** zu finden.

Akte: Flörsbach 1748 Teil 5

Die Vernehmung

5. Andreas Schuster, Colonus am
 Ladiges Puff und Gallesig der
 Maffon teig samer Miltkewan,
 Walle aber mit teig Dindem
 gelagert seit, Wailfmege sagt
 loodun, das in diesem Land
 am Lande Lofn Dandungen
 Lauffen gegeben Wiltkewan mit der
 Loo geseu, und ab alle Gasse probien,
 Wiltamffm dann das Land geseu,
 Wiltkewan teig Dindem Loo geseu,
 und seine Saale, hat in Dindem geseu
 Loo am Dindem.

Akte: Flörsbach 1748 Teil 7
 Die Vernehmung

Obte dann auf alle gal Wilt
 seine Miltkewan Loo geseu und seine
 geseu Loo geseu, Wiltkewan
 ne paat, das seine Miltkewan
 Loo geseu mit geseu Loo geseu.
 Loo geseu, Loo geseu, Loo geseu
 - 17 fl. geseu, und seine Miltkewan
 Wiltkewan auf teig in Loo mit
 geseu, Loo geseu, geseu in
 das Land Loo am Dindem.
 Wiltkewan aber nicht wisse,
 geseu Loo geseu auf dem Schiff zu
 arbeiten und sich etwas zu
 verdienen.
 In diesem Lande
 H. H. H. H. H.
 Johann Michael
 geseu Loo geseu
 Johann
 geseu Loo geseu

5 Andreas Schuster (sinngemäß)
 Andreas Schuster gibt an, er wäre ein lediger
 Bursch und wohne derzeit bei seiner Mutter.
 Er wolle nun bei dieser Gelegenheit, weil
 ihm gesagt worden sei, dass in diesem Land
 (Pennsylvanien) den jungen Leuten ein **guter
 Lohn** gezahlt würde, mit dahin gehen, und es
 etliche Jahre probieren. Wenn ihm dann das
 Land gefiele, wolle er wieder zurückkommen
 und mit dem erworbenen Vermögen (bei
 seiner Mutter) einziehen.
 Er habe sich durch Dienen 17 fl erspart, und
 seine Mutter wollte ihm auch etwa 10 fl
 mitgeben, womit er gedächte in das Land
 hinein zu kommen – wenn es etwa nicht
 reicht gedächte er auf dem Schiff zu arbeiten
 und sich etwas zu verdienen.

Menschen und Familien aus dem Flörsbachtal - Auswanderung 1767

Nachname	Vorname	Ort	Anzahl	Jahr	Bemerkung	Ankunft am	Schiff	Von	Via
Bauer	Johannes	Flörsbach	9	1767	mit Frau und 7 Kindern	26.10.1767	Brittania	Rotterdam	Portsmouth
Dietrich	Margarethe	Flörsbach	1	1767	H. Schultheiß Dietrichs Tochter				
Dramer	Magdalena	Flörsbach	1	1767	geb. Herr von Ulrich Dramer mal. Deserto.				
Henß	Johannes	Flörsbach	4	1767	mit Frau und 2 Kindern	26.10.1767	Brittania	Rotterdam	Portsmouth
Heußer	Heinrich	Kempfenbrunn	3	1767	mit Frau und 1 Kind	26.10.1767	Brittania	Rotterdam	Portsmouth
Heußer	Katharina	Kempfenbrunn	2	1767	ledige Dirne mit 1 Sohn				
Hut	Katherina	Flörsbach	1	1767	nun ledige Dirne				
Kayser	Dietrich	Flörsbach	6	1767	mit Frau und 4 Kindern	26.10.1767	Brittania	Rotterdam	Portsmouth
Kleinfeller	Johannes	Flörsbach	3	1767	mit Frau und 1 Kind	26.10.1767	Brittania	Rotterdam	Portsmouth
Köhler		Kempfenbrunn	2	1767	Witwe des Peter Köhler mit 1 Tochter				
Köhler	Johannes	Kempfenbrunn	1	1767	Sohn des Michel Köhler	26.10.1767	Brittania	Rotterdam	Portsmouth
Köhler	Margarethe	Kempfenbrunn	1	1767	Tochter des Michel Köhler				
Köhler	Michel	Kempfenbrunn	4	1767	mit Frau und 2 Kindern	26.10.1767	Brittania	Rotterdam	Portsmouth
Kunkel		Flörsbach	1	1767	Melchior Kunkels Witwe				
Kunkel	Hans Michel	Flörsbach	1	1767	Schmied, Melchior Kunkels Sohn				
Kunkel	Heinrich	Flörsbach	4	1767	mit Frau und 2 Kindern	26.10.1767	Brittania	Rotterdam	Portsmouth
Kunkel	Johannes	Flörsbach	3	1767	mit Frau und 1 Kind	26.10.1767	Brittania	Rotterdam	Portsmouth
Lach		Flörsbach	5	1767	Schulmeister Lach's Witwe mit 4 Kindern				
Lindenberger		Kempfenbrunn	2	1767	Lipps Lindenbergers Witwe u i. Sohn				
Schuster		Flörsbach	4	1767	Melchior Schusters Witwe mit 3 Söhnen				
Steigerwald		Flörsbach	1	1767	Adam Steigerwalds Witwe				
Steigerwald	Friedrich	Flörsbach	6	1767	mit Frau und 4 Kindern	26.10.1767	Brittania	Rotterdam	Portsmouth
Steigerwald	Johannes	Flörsbach	5	1767	mit Frau und 3 Kindern	26.10.1767	Brittania	Rotterdam	Portsmouth
Steinberger	Johannes	Kempfenbrunn	6	1767	mit Frau und 4 Kindern				
Uhl	Margarethe	Kempfenbrunn	1	1767	Tochter d. Müllers Johan ... Uhl ???	26.10.1767	Brittania	Rotterdam	Portsmouth

Quellen- und Literaturverzeichnis 1 (Deutsche und Nordamerikanische Quellen)

Deutsche Quellen:

Brink, A.: „Die deutsche Auswanderungswelle in die britischen Kolonien Nordamerikas um die Mitte des 18. Jahrhunderts“

Brunner, B.: „Nach Amerika, Die Geschichte der deutschen Auswanderung“

Diekmann, H.: „Lockruf der Neuen Welt“

Häberlein, M.: Vom Oberrhein zum Susquehanna. Studien zur badischen Auswanderung nach Pennsylvania im 18. Jahrhundert. Stuttgart 1993.

Mittelberger, G.: „Gottlieb Mittelbergers Reise nach Pennsylvania im Jahr 1750 und Rückreise nach Teutschland im Jahr 1754“

Henss, W.: „Ein Spessartdorf im Wandel der Zeiten“

Schäfer, M. u. Müller, H.: „Das Gericht Lohrhaupten und der Spessartforst“ (Festschrift zur 900-Jahrfeier Lohrhaupten)

Schmahl, H.: „Pennsylvania: Zentrum der deutschen Einwanderung zur Kolonialzeit“

<https://www.auswanderung-rlp.de/auswanderung-nach-nordamerika/1718-jahrhundert/pennsylvania-zentrum-der-deutschen-einwanderung-zur-kolonialzeit.html>

Schneider-Ferber, K.: „Pioniere aus der Pfalz, Deutsche Auswanderer in Amerika“ <https://www.g-geschichte.de/plus/deutsche-auswanderer-in-amerika/>

Stadt Kaiserslautern, Schriften des Theodor-Zink-Museums Nr. 17 „Aufbruch nach Amerika“

Zimmermann, E. J.: „Hanau, Stadt und Land: Kulturgeschichte u. Chronik e. fränk.-wetterauischen Stadt u. ehemal. Grafschaft. Hanau 1917/1919.“

Nordamerikanische Quellen:

Diffenberger, F. Ried.: „The German Immigration into Pennsylvania Through the Port of Philadelphia 1700 to 1775 Part II The Redemptioners“

Strassburger, R. B. , LL.D.: „Pennsylvania German Pioneers Volume I - III“

Walsh, B. B.: „German Immigrant Arrivals“, Resources in the Library of Congress

Gunckel, T. G.: „INFORMATION About JOHANNES GUNCKEL Of BETHEL TOWNSHIP, BERKS COUNTY, PENNSYLVANIA“, 2012

Wokeck, M.: „The Flow and the Composition of German Immigration to Philadelphia, 1727-1775“

Quellen- und Literaturverzeichnis 2 (Hessisches Staatsarchiv Marburg)

HStAM 80 Nr 8812: „Die von denen Unterthanen Friedrich Reitz, Georg Steigerwald und Eberhard Kunckel von Flörsbach, sodann Peter Köhler von Kempfenbrunn, nachgesuchte Erlaubniß zu Ihrem Vorhaben Abzug nach Pensylvanien betrl.“, 1748

HStAM 80 Nr 8813 „Verschiedene Unterthanen aus dem Amt Bieber erhalten den Abzug nach Pensylvanien.“ (Tabelle), 1751

HStAM 80 Nr 8816 „Weitere Verordnung wegen des wiederum einreisenden Emigrirens derer Unterthanen; ...“, 18.04.1765

HStAM 80 Nr 8840 „Joh. Kunckel aus Flörsbach erhält den Abzug nach Litthauen.“, 1747

HStAM 80 Nr 8847 „Abzug der Anna Catharina Lenz aus Flörsbach und des Melchior Döll aus Roßbach nach Pensylvanien.“, 1748

HStAM 80 Nr 8850 „Konrad Rieß und Adam Kreckel zu Lohrhaupten erhalten den Abzug nach Pensylvanien.“, 1748

HStAM 80 Nr 8863 „Michael Fischer zu Kempfenbrunn und Henrich Böll zu Flörsbach erhalten den Abzug nach Pensylvanien.“, 1750

HStAM 80 Nr 8864 „Peter Hartmann zu Kempfenbrunn und Johannes Huth zu Flörsbach erhalten den Abzug nach Pensylvanien.“, 1750

HStAM 80 Nr 8865 „Georg Kunkel zu Flörsbach erhält den Abzug nach Pensylvanien.“, 1750

HStAM 80 Nr 8871 „Peter Herr zu Kempfenbrunn erhält den Abzug nach Pensylvanien.“, 1750

HStAM 80 Nr 8871 „Hierbey eine Specification derer aus vorgedachten Ämtern seit Anfang 1765 bis 13te Febr. a.c. emigrierten Familien, und was darauf gdgst. resolviert worden.“, 1767

HStAM 80 Nr 8875 „Philipp Doll zu Kempfenbrunn und Johann Peter Kleinfeller zu Flörsbach erhalten den Abzug nach Pensylvanien.“, 1751

HStAM 80 Nr 8876 „Dem Amts- und Gerichts Diener, Daniel Huth zu Bieber wird der Abzug nach Pensylvanien gestattet.“, 1751

HStAM 80 Nr 8899 „Emigrations Gesuch derer beyden Unterthanen, Joh: Bauer und Joh: Steigerwald von Flörsbach.“, 1766

HStAM 80 Nr 8900 „Verschiedene Untertanen aus Lohrhaupten und Flörsbach ... erhalten samt ihrer Familien ... den Abzug nach Neu Engelland.“, 1766

HStAM 80 Nr 8902 „Von dem Wagner Johann Herr zu Flörsbach nachgesuchte Erlaubnis zu seinem vorhabenden Abzug nach Neu Engelland betrl.“, 1767

HStAM 4 h Nr 3462 „Acta: Die heimlich ausgetretene, und denen nach Neu Engelland emigrierten nachgefolget seye sollende junge Leuthe beyderl. Geschlechts Amts Bieber und Lohrhaupten betrl.“ 1767

HStAM 86 Nr. 17504 „Verzeichnisse der abgebrannten und zerstörten Hofreiten und wüstliegenden Güter im Amt Lohrhaupten und Bieber mit Angaben zu den vormaligen Besitzern 1650-1668“